Schreibimpuls Nr. 13

29. März Welt-Piano-Tag

PIANO

Leise und etwas gestört ist meine Liebe zum Piano…. Irgendwie wollte ich nie eines. Aber als Mutter eines angehenden Musikers musste ich mich mit dem Gedanken eines Pianokaufes auseinandersetzen. Eine erhebliche Geldfrage ohne Zweifel, aber was wir noch mehr Angst machte war die Platzfrage. Wohin mit so einem grossen Möbel. Ein Flügel musste es zum Glück nicht sein. Nach sachlicher Beratung beim Klavierhändler zog dann schliesslich ein E-Piano in unsere zu kleine Wohnung, genauer gesagt in unser Elternschlafzimmer. Wenigsten kann man darauf spielen, dass es wie eine Orgel, ein Cembalo, ein Flügel oder nach Gitarre, Harfe und was auch immer tönt. Und das mit Kopfhörer, auch mitten in der Nacht! Was aus zeitlichen Gründen oft der Fall war. Ich versuchte zu schlafen, mein Sohn und sein E-Piano in wildem Disput, zwar ohne Ton aber mit Tastengeklapper, hinderten mich daran… Mein Sohn musste Klavier spielenlernen als 2.Instrument, sonst wäre ein Studium an der Musikakademie unmöglich. Er übte oft lustlos und somit auch nicht sehr erfolgreich. Aber er bestand seine Prüfungen und das war für ihn das Wichtigste. Irgendwann nach bestandenem Musikstudium zog mein Sohn von zu Hause aus, das Klavier blieb beharrlich in unserem Schlafzimmer stehen. Einige Jahre später zogen auch wir in unser eigenes Haus… da ist ja genug Platz, das E-Piano zog mit. Dazu braucht es ausgebildete Lastenträger. Gespielt wurde das Tasteninstrument nie mehr, das Schicksal vieler Pianos. Eigentlich wollte ich es irgendwann einmal verkaufen aber

in .er Zwischenzeit habe ich mich an .as .ekorationsstück gewöhnt…. Es hat seine Alters . emenz, .as D ist ihm abhan.en gekommen und .as tönt lei.er so . aneben…. Genau wie .ieser Text….

Yome
3.4.21

Piano

Ich vermisse dich, alter Freund,
seit Jahrzehnten Begleiter durch gute und schlechte Zeiten,
nicht jeden Tag, nein,
aber an manchen Tagen fehlst du mir.
Du hast
meine Freude und meine Trauer
mein Lachen und mein Weinen,
meine Träume und meine Hoffnungen,
du hast all dies und noch mehr
in Klang und Melodie verwandelt.
Piano oder forte,
andante oder allegro,
ich konnte mich durch dich finden und erkennen.
Jetzt stehst du,
zu alter Pracht verjüngt,
aufpoliert und neu gestimmt
und wirst bald in einem neuen Heim
Spielkamerad sein
für die traurigen und die heiteren Melodien
eines anderen jungen Mädchens.
Piano oder forte,
andante oder allegro.

F.A.

Klavier zu vier Händen.
20 Finger schweben über die Tasten
nebeneinander, übereinander.

Ein musikalischer Streifzug
durch geheimnisvolle Klangwelten
frühlingsrauschend, phantasieanregend.

Zwei Pianistinnen verführen
mit rhythmischen Klängen
bezaubernd, unvergesslich.

H.

Ein winziger Beitrag zum **PIANODAY** – DER VIRTUOS von Wilhelm Busch – diese Bildergeschichte hat mich schon als Kind fasziniert!
Christine M.

Finale furioso.

Nro. 465.

Druck von E. A. Schurich in München.